

Tangermünde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/
4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibergeme.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde

Meldungen

Thomas Staudt in Storkau zu Gast

Storkau (aho) • CDU-Bürgermeisterkandidat Thomas Staudt wird am Sonntag, 1. März, um 14 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus von Storkau zu Gast sein. Dort wird er sich seinen Wählern vorstellen und gern auch für Fragen zur Verfügung stehen. Jeder ist dazu willkommen. Zeitgleich findet an diesem Ort der monatliche Begegnungskaffee statt, den die Storkauer Frauen seit mittlerweile zehn Jahren immer am ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr anbieten.

Rolandmusikanten auf der Elbe

Tangermünde (aho) • Zusammen mit den Rolandmusikanten aus Stendal startet Reeder Roland Kaiser aus Tangermünde in die Saison 2015. Am Sonntag, 1. März, legt das Schiff „Großer Kurfürst“ das erste Mal in diesem Jahr zu einer Fahrt ab. Es liegt unterhalb der Burganlage und wird von 14.30 bis 16.30 Uhr auf der Elbe in Richtung Storkau und zurück unterwegs sein. Zu Kaffee und Kuchen bieten die Rolandmusikanten zünftige Musik – eine fast schon traditionelle Veranstaltung.

Willkommen



Zuwachs für die Kaiserstadt

Do Thien An Hoang wurde am Freitag, 20. Februar, um 9.44 Uhr in Stendal geboren, brachte 3630 Gramm auf die Waage und maß 54 Zentimeter. Die stolzen Eltern Mai Hoang und Do Ngoc Ninh sowie die dreijährige Schwester Ha Vy leben in Tangermünde. (ami)

Notdienste

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst
bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Stadtwerke
Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950;
Abwasser: Tel. 0170/2105926.
WBVG: Tel. 0171/ 8188528.
WoGe: Tel. 039322/9999.

Kirche

Evangelische Kirche

Christenlehre 1. und 3. Klasse, Do 15 Uhr; Christenlehre 4. bis 6. Klasse, Do 16 Uhr.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Albrechtsr. 15, Bibelgespräch, Do 19 Uhr.

Gratulation

Die Volksstimme gratuliert: in Tangermünde: Ursula Projahn (79).

Filigrane Stadtansichten aus Ton

Stadtführerkinder und Stadtführerjugend verbringen kreative Stunden am Eulenturm

Filigrane Werke zauberten die jungen Stadtführer in der vergangenen Woche mit Hilfe der Frauen der Awo-Begegnungsstätte aus Ton. Tangermünder Motive schnitzten sie in den Naturwerkstoff und werden ihn nach dem Brennen auf Schiefer aufkleben.

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • Sie sind seit zehn Jahren sozusagen Partner: die Frauen der Arbeiterwohlfahrt und die Stadtführerkinder sowie die Stadtführerjugend. „Ich glaube, deshalb können wir gerne von einer Tradition sprechen, die sich hier entwickelt hat“, sagt Petra Hoffmann, Leiterin der beiden Gruppen, die sich in ihrer Freizeit mit der Stadtgeschichte beschäftigen.

Viel Hilfe trotz Ruhetags

Immer im Februar eines Jahres zieht es die Mädchen und Jungen aus Tangermünder Schulen mal nicht in Kirche oder Museum, sondern in die Räume der Awo-Begegnungsstätte am Eulenturm. „Hier wird dann stets etwas getöpfert, was einen Bezug zu Tangermünde hat“, erklärt Petra Hoffmann.

Rückblickend erinnert sie sich: „Wir besuchten schon die Awo, als sie noch im Neubaugebiet war. Die Räume in



Viel Geduld, eine ruhige Hand und Ausdauer waren erforderlich, um solch schöne Werke zu vollbringen.

Foto: privat

der Schlossfreiheit lernten wir auch kennen. Aber am gemütlichsten ist es doch am Hünendorfer Tor.“

Am Freitag, das ist immer der Tag, an dem sich die Gruppe mit Petra Hoffmann trifft, öffnete sich extra für die Jüngsten die Tür zu den Awo-Räumen. Denn eigentlich ist freitags Ruhetag für die Frauen. Hoffmann: „Mit einer lange einge-deckten Tafel mit Gebäck und

Tee wurden wir empfangen. Wir möchten uns nicht nur bei Hannelore Elster, sondern auch bei Margot Thalmann, Renate Andrews, Irntraut Schulz und Petra Kampf bedanken.“ Sie alle waren zur Stelle, um den Kindern zu helfen. „Besonders die Stadtführerkinder brauchten noch viel Unterstützung bei der recht schwierigen Arbeit“, beschreibt Petra Hoffmann die Aufgabe. „Wir übertragen

Bilder von markanten Tangermünder Bauwerken wie der Burg, dem Kapitelturm und dem Gefängnisturm von einer Vorlage auf eine ausgerollte Tonplatte und schnitten diese anschließend aus.“

Nach dem Brennen und der Bearbeitung mit Braunstein wird das Motiv auf eine Schieferplatte geklebt. Auch dabei helfen die fleißigen Frauen von der Awo mit. Dienen soll dieses

Kunstwerk als Notiztafel, die mit Kreide beschriftet werden kann. „Dank der großen Unterstützung durch die Frauen sind bei allen Kindern schöne Arbeiten entstanden. Erstaunt waren wir dann allerdings schon, als im zweiten Durchgang die jungen Stadtführer, die kaum noch Unterstützung brauchen, mit großem Geschick wahre Kunstwerke anfertigten“, berichtet die Leiterin.

400 Euro für beliebte Begegnungsstätte

Harry Czeke (Die Linke) überreicht Spende an Hannelore Elster

Tangermünde (aho) • Kaffee und Kuchen waren vorbereitet, die Tafel schmück eingedeckelt, als Landtagsabgeordneter Harry Czeke (Die Linke) gestern Nachmittag die Frauen der Awo-Begegnungsstätte am Eulenturm besuchte. Im Gepäck hatte der Landespolitiker einen Scheck. Auf Antrag aus dem Sozialfonds seiner Fraktion hatte er 400 Euro bekommen, um die Arbeit der Frauen in Tangermünde zu unterstützen.

„In den Fonds zahlt jeder aus unserer Fraktion ein“, erklärte Czeke. Wohin das Geld fließe, werde jedes Jahr auf Antrag neu entschieden. Die Frauen um Hannelore Elster, die selbst seit zehn Jahren an der Spitze der Awo-Gruppe steht, freuten sich über die Unterstützung.



Christine Paschke, Dora Bünning, Harry Czeke, Hannelore Elster, Gisela Bloecks, Petra Kampf und Marion Oppermann. Foto: A. Hoffmeister

Woche für Woche kommen in den Räumen am Eulenturm viele Gruppen zusammen, um hier zu malen, zu töpfern, Karten zu spielen, zu stricken oder anderen Freizeitangeboten nachzugehen. Dabei gibt es immer Kaffee und Kuchen.

Marion Oppermann und Cindy Gromeier kümmern sich seit fast einem Jahr darum. Gestern erfuhren sie jedoch, dass es für sie bei der Awo nicht weitergehen wird. So gesellte sich zu der guten Nachricht kurz zuvor die schlechte.

Uraltes Kunsthandwerk zum Anfassen für jeden

Tag der offenen Töpferei am 14. und 15. März

Tangermünde (aho) • Zum 10. Mal gibt es in diesem Jahr bundesweit am 14. und 15. März den Tag der offenen Töpferei. 35 Töpfereien aus Sachsen-Anhalt sind dabei, zwei aus dem Landkreis Stendal – Angelika Otto aus Tangermünde und ihre Kollegin Ute Schröter aus Halverberg.

Offene Töpferei bedeutet, dass Interessenten, ganz gleich ob jung oder alt, die Gelegenheit dazu erhalten, einer Frau oder einem Mann vom Fach über die Schulter zu schauen oder gar selbst kreativ tätig zu werden.

Bei Angelika Otto in der Langen Straße 80 ist am zweiten Märzwochenende beides

möglich. Wer Lust hat, einen kreativen Ausflug zu planen, ist in der Werkstatt willkommen, sollte sich jedoch zuvor einen Termin besorgen.

Die Vorstellungen für das erste Kunstwerk aus Ton sollten nicht zu hoch gesteckt werden, denn es braucht schon seine Zeit, um zu einem Ergebnis zu kommen. Aber vielleicht kann der eine oder andere seine Werke zu einem späteren Zeitpunkt vollenden. Das muss allerdings individuell abgesprochen werden.



Wer einen Termin vereinbaren möchte, erreicht Angelika Otto unter der Rufnummer 039322/228 36.

Englisch für den Alltag

Tangermünde (aho) • Wer geringe Englischkenntnisse besitzt, für den ist vielleicht folgendes Angebot der Kreisvolkshochschule, Außenstelle Tangerhütte, das richtige. In Tangermünde wird ein Englischkurs angeboten, bei dem in entspannter und aufgelockerter Atmosphäre Alltagssituationen, wie zum Beispiel das Reagieren auf Begrüßungen, Unterhaltung im Familien- und Freundeskreis, Reisen, Tagesablauf, Freizeit, erlernt werden. Der Kurs umfasst 30 Unterrichtsstunden und findet ab Mittwoch, 4. März, 18 Uhr im Diesterweg-Gymnasium in Tangermünde statt. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 03935/24 86 oder per E-Mail unter kvhs@landkreis-stendal.de entgegen genommen. Wer vorab Fragen hat, erreicht Außenstellenleiterin Rosemarie Müller unter der genannten Rufnummer.

Meldungen

DRK bietet Kurs zur Ersten Hilfe an

Tangermünde (aho) • Ein Lehrgang für lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort findet am Sonnabend, 7. März, im Altpflegeheim „Goldener Herbst“ in der Heerener Straße von Tangermünde statt. Angeboten wird der Kurs von den Mitgliedern des DRK-Ortsvereins. Die Ausbildung beginnt um 8 Uhr. Sowohl Führerscheinanwärter als auch langjährige Autofahrer können sich für den Lehrgang anmelden. Der Kreisverband des DRK nimmt Anmeldungen entgegen unter Telefon 03931/64 65 16. Im Tangermünder Pflegeheim können sich Interessenten ebenfalls anmelden, unter Telefon 039322/25 91.

Neue Ausstellung in der Salzkirche

Tangermünde (aho) • Am 15. März gibt es wieder einen Farbwechsel in der Tangermünder Salzkirche. Sind bis dahin noch die Werke der Malerei von Petra Ebke aus Schönwalde-Glien zu sehen, werden es ab Mitte März plastische Arbeiten sein. Der Tangermünder Christian Leonhardt hat die Gelegenheit bekommen, mit seinen Werken aus Ton hier eine Ausstellung zu gestalten. Die Vernissage dazu findet am Sonntag, 15. März, um 15 Uhr in der Salzkirche statt.

Mit 4600 Stimmen liegt Tangermünde auf Platz eins

Abstimmung läuft noch elf Tage

Tangermünde (aho) • Mehr als 4600 Stimmen wurden bis gestern Mittag im Internet abgegeben, um die Stadt Tangermünde als die „liebenswerteste Stadt“ auf Platz eins zu heben. Dazu gibt es auf der Plattform von hotel.de einen Wettbewerb, zu dem die Stadtverwaltung eine Bewerbung abgeschrieben hatte.

Deutschlandweit hatten sich Städte mit weniger als 80 000 Einwohnern bewerben können. Die Kaiser- und Hansestadt kam in die engere Auswahl. Das bedeutet, seit einigen Wochen gehört Tangermünde zu den 39 Städten, für die bis 10. März dieser Wettbewerb läuft.

Warum Tangermünde in die engere Wahl kam, das erklärte eine Mitarbeiterin der Hotelplattform wie folgt: „Erstes wichtiges Kriterium zur Aus-

wahl war die Einwohnerzahl. Nach diesem ersten groben Filter betrachteten wir einige weitere Soft Facts. So sollte jede nominierte Stadt in einem landschaftlich und/oder touristisch attraktiven Gebiet liegen (‘Liebenswert’). Die Stadt selbst sollte sich durch einen historischen Stadtkern, kulturelle Einrichtungen oder Veranstaltungen auszeichnen. Weiterhin wählten wir die Städte nach großen Arbeitgebern oder weltweit agierenden Unternehmen vor Ort beziehungsweise in der direkten Peripherie aus (‘Lebenswert’).“

Bis zum 10. März ist es noch möglich, im Internet unter www.hotel.de/abstimmen/ seinen Favoriten aus 39 nominierten Städten (Goslar, Wernigerode, Celle, Stralsund gehören auch dazu) auszuwählen und seine Stimme abzugeben.

Schauer und Prochnow helfen beim Lauf

Einsteiger und Fortgeschrittene trafen sich am Wochenende auf dem Elbdeich

Von Anke Hoffmeister
Tangermünde • Wer am Sonntagvormittag auf dem Elbdeich in Richtung Onkel-Toms-Hütte unterwegs war, der hatte mit Sicherheit kein ruhiges Spazierengehen. Warum? Am Vormittag herrschte gerade auf den ersten Kilometern Hochbetrieb. Nicht nur die sonst hier auch immer aktiven Läufer absolvierten ihre Kilometer. Das sportliche Wochenende des Tangermünder Lauftreffs des Elbdeichmarathonvereins hatte mehr Männer und Frauen als gewöhnlich hier zusammengeführt.

Zum wiederholten Mal hatte am Sonnabend ein Laufseminar für Einsteiger mit Thomas Prochnow, dem langjährigen Begleiter des Vereins in Sachen Trainingsplanung und sportliche Entwicklung, 25 Teilnehmer aus der Region, aber auch aus Magdeburg in das Bootshaus der Tangermünder



Die Laufgruppe am Sonntag auf dem Tangermünder Deich.

Foto: privat

Ruderer gelockt. „Viele der Teilnehmer nehmen am aktuellen achtwöchigen Einsteigerkurs teil und sehen den Kurs als Vorbereitung zum diesjährigen Elbdeichmarathon. Alle laufen die zehn-Kilometer-Distanz“, berichtet Carsten Birkholz vom Vereinsvorstand.

Neben den theoretischen Grundlagen zum Laufen, wie Pulsmessung, Bekleidung,

Trainingsplan, gab es eine Praxisseinheit auf dem Elbdeich. In dieser wurde besonders auf den Laufstil der Teilnehmer geachtet, wurden moderne Trainingsmethoden angeboten. Birkholz: „Neben dem sportlichen Teil spielten auch die Fragen der Teilnehmer und die Geselligkeit eine große Rolle.“

Am Sonntag wurde den Fortgeschrittenen ein Exper-

tentraining angeboten. Frank Schauer, Deutscher Marathonmeister 2013, lief mit seinen Vereinskollegen und stellte sich den Fragen. Im Vordergrund standen seine Trainingserfahrungen und Methoden.

Besonders gern bedankt sich der Vereinsvorstand bei den Rudern. Sie hatten für das Seminar wieder ihre Räume zur Verfügung gestellt.